



Medienkommentar

Krise in Myanmar (Burma): Spielball der Weltmächte USA und China?



Bei Massenprotesten in Myanmar, ehemals Burma, sollen seit dem Militärputsch Anfang Februar 2021 mindestens 138 Demonstranten getötet worden sein. Doch wie ist die angeblich anhaltende „Gewalt gegen friedliche Demonstranten“ zu erklären, was spielt sich in Myanmar ab und was hat George Soros damit zu tun?

Bei Massenprotesten in Myanmar, ehemals Burma, sollen seit dem Militärputsch Anfang Februar mindestens 138 Demonstranten getötet worden sein. Massenmedien berichteten dies am 15. März 2021 unter Berufung auf Angaben der Vereinten Nationen. Doch wie ist die angeblich anhaltende „Gewalt gegen friedliche Demonstranten“ zu erklären, und was spielt sich in Myanmar ab? Werfen wir einen Blick zurück:

Am 8. November 2020 fanden in Myanmar, ehemals Burma, Parlamentswahlen statt. Die Partei „National League for Democracy“, kurz NLD, ging dabei als klarer Sieger hervor. Somit wurde das Regierungsmandat der Parteivorsitzenden und Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi um weitere fünf Jahre verlängert.

Das Militär weigerte sich jedoch, das Ergebnis anzuerkennen. Es sollen zehn Millionen gefälschte Stimmzettel entdeckt worden sein. Wahlkommission und Regierung lehnten eine Prüfung der Wahlergebnisse mehrmals ab. Daraufhin nahm das Militär am 1. Februar 2021 Aung San Suu Kyi und weitere hochrangige NLD-Mitglieder fest. Das bestehende Parlament wurde aufgelöst und ein Ausnahmezustand von einem Jahr verkündet. Danach sollen Wahlen abgehalten und eine neue Regierung gebildet werden. Die Armeeführung begründete die Machtübernahme als verfassungsgemäß, da die Souveränität des Staates gefährdet sei. Westliche Politiker und Medien verurteilten die Machtübernahme und sprachen von einem Putsch.

In dieser Sendung geht es weder darum, das Vorgehen des Militärs zu rechtfertigen noch zu verurteilen. Vielmehr geht es um die Frage – die von westlichen Medien ignoriert wird – ob an der Begründung des Militärs, die nationale Souveränität sei gefährdet, etwas dran sein könnte.

Während US-Präsident Biden „Demokratie“ für Myanmar forderte, versäumte er zuzugeben, dass sich die USA seit Jahren ebenso in die politische Selbstbestimmung Myanmars eingemischt haben. Joseph Thomas, US-amerikanischer Chefredakteur der geopolitischen Zeitschrift „The New Atlas“, schrieb in einem Artikel vom 3. Februar 2021 im Online-Magazin „New Eastern Outlook“, dass Suu Kyis Machtübernahme im Jahr 2015 das Ergebnis jahrzehntelanger US-Finanzierung und politischer Unterstützung gewesen sei. Durch das „National Endowment for Democracy“, kurz NED, würden Suu Kyi sowie ihre Partei und ein gigantisches Netzwerk von Institutionen von der US-Regierung finanziert. Die Webseite des US NED liste etwa 80 Programme auf, die zugegebenermaßen von der US-Regierung in Myanmar finanziert werden. Dies umfasse Menschenrechts- sowie juristische Organisationen bis hin zu Medienarbeit und umweltpolitischen Aktivitäten. Einerseits hingen

Suu Kyi und ihre NLD-Partei fast vollständig von westlicher Unterstützung ab und würden somit deren Interessen widerspiegeln. Andererseits, so Joseph Thomas, verfolge die US-Administration eine viel umfassendere Agenda: Die Zusammenarbeit zwischen Myanmar und China soll angegriffen, untergraben und geschwächt werden.

China finanziert in Myanmar verschiedene Infrastrukturprojekte und unterstützt deren Ausbau logistisch, wie beispielsweise folgende:

- Panzertaugliche Überlandstraßen, die den Zugang zum Indischen Ozean sichern sollen.
- Das chinesische Prestigeprojekt „Neue Seidenstraße“, das im burmesischen Teil auch unter dem Namen „Belt and Road Initiative“ bekannt ist.
- Mehrere Milliarden US-Dollar investiert China in ein riesiges Tiefseehafenprojekt in Kyaukphyu im Westen Myanmars.
- Ein Schnellzug soll die chinesische Stadt Kunming in Yunnan mit Kyaukphyu verbinden, Öl- und Gaspipelines wurden bereits verlegt.

Die US-Administration dürfte an Chinas Infrastrukturprojekten in Myanmar kaum ihre Freude haben. Deshalb unterstütze sie laut Thomas Organisationen und Aktivitäten, die sich gegen chinesische Bautätigkeiten wenden. Auch schüre sie Bestrebungen für eine Unabhängigkeit von China. Dies schaffe wiederum „Instabilität und Sicherheitsbedrohungen“, die den Bau von Projekten chinesischer Firmen verlangsamen oder ganz stoppen würden.

Als weiteres Beispiel nennt Thomas die Rohingya-Krise im myanmarischen Bundesstaat Rakhine, wo China den Tiefseehafen Kyaukphyu bauen will. Der investigative, auf geopolitische Zusammenhänge spezialisierte US-Journalist Tony Cartalucci schrieb in einem Artikel, dass es die eigene Unterstützerbasis der abgesetzten De-facto-Regierungschefin Suu Kyi sei, die die Gewalt gegen die muslimische Minderheit der Rohingya ausübe. Dies erklärt auch, warum Suu Kyi international in Kritik geriet und ihr vorgeworfen wurde, zu der Unterdrückung und Vertreibung der Rohingya zu schweigen. Sie wolle ihre überwiegend buddhistischen Anhänger nicht verärgern. Laut Cartalucci würde die Rohingya-Krise als Hebel benutzt, „um Chinas wirtschaftlichen Vorstoß zu vereiteln und die aufkeimende diplomatische und militärische Präsenz der USA und Europas im Lande zu unterstützen.“

Es ist kaum zu leugnen, dass sich Myanmar im Fadenkreuz geopolitischer Interessen Chinas und der USA befindet. Aus diesem Hintergrund kann davon ausgegangen werden, dass das Militär von Myanmar um seine „nationale Souveränität“ bemüht ist und diese gefährdet sieht. Dazu ein brisantes Detail: Nur wenige Tage vor der Machtübernahme des Militärs hatte der Internationale Währungsfonds (IWF) der Zentralbank von Myanmar 350 Millionen US-Dollar zur Verfügung gestellt. Dies im Rahmen eines Nothilfepaketes an Bargeld zur Bekämpfung der anhaltenden COVID-19-Pandemie. Könnte dies der Auslöser für die Machtübernahme des Militärs gewesen sein, weil ihm die Kontrolle über die Geschicke im Land zunehmend entglitt? Auf alle Fälle setzte die Militärführung im Zuge der Machtübernahme einen neuen von ihr kontrollierten Zentralbankchef ein.

Außerdem soll das Militär Haftbefehle gegen elf Mitarbeiter der „Open Society Foundation“ (OSF) von George Soros in Myanmar erlassen haben. Dies gab der vom Militär kontrollierte Fernsehsender MRTV am

13. März bekannt. Die Stiftung von George Soros wird beschuldigt, die Massenproteste gegen das Militär finanziell zu unterstützen. Es ist von 1,4 Mio. USD die Rede. Das Militär sagte, dass es begonnen habe, alle illegalen Geldflüsse an OSF Myanmar zu kontrollieren,

da die Stiftung gegen Vorschriften für Nichtregierungsorganisationen im Land verstoßen habe. Das OSF-Büro in Myanmar wurde eröffnet, nachdem sich George Soros zwischen 2014 und 2017 viermal mit der inzwischen entmachteten Suu Kyi getroffen hatte. Georges Soros ist dafür bekannt, sich in die Souveränität von Staaten einzumischen, bis hin zu Regierungsumstürzen.

Zum Schluss ein Zitat von Joseph Thomas vom 3. Februar 2021. Beinahe prophetisch schrieb er damals:

„Falls und wenn die Proteste in Myanmar auf die Straße gehen, ist es fast sicher, dass Gewalt folgen wird.

Die westlichen Medien werden wahrscheinlich die letzten Jahre vergessen, in denen sie die Anhänger von Aung San Suu Kyi als gewalttätig und anfällig für ethnische Übergriffe entlarvt haben und sie wieder als „pro-demokratische“ Demonstranten darstellen, die von einer „brutalen Militärdiktatur“ zum „Opfer“ gemacht werden.“

von d.d.

Quellen:

Massendemonstrationen seit Militärputsch:

https://www.aachener-nachrichten.de/politik/welt/seit-putsch-in-myanmar-mindestens-138-demonstranten-getoetet_aid-56776771

Hintergründe zur Machtübernahme des Militärs in Myanmar vom 01.02.2021:

<https://www.freiheit.org/de/myanmar/militaerputsch-myanmar-das-militaer-greift-nach-der-ganzen-macht>

https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4rputsch_in_Myanmar_2021

<https://de.wikipedia.org/wiki/Myanmar>

Indizien für einen Wahlbetrug:

<https://www.heise.de/tp/features/Eiertanz-in-Myanmar-4960330.html>

<https://taz.de/Vorwurf-Wahlbetrug-in-Myanmar!/5751990/>

<https://snanews.de/20210301/myanmar-militaerputsch-aung-san-suu-kyi-neue-anklagen-1091484.html>

<https://www.freiheit.org/de/myanmar/militaerputsch-myanmar-das-militaer-greift-nach-der-ganzen-macht>

US-Präsident Biden zur Krise in Myanmar:

<https://uncutnews.ch/die-erste-aussenpolitische-rede-von-us-praesidenten-biden-schwoert-auf-ewige-kriege/>

<https://journal-neo.org/2021/02/26/bidens-first-foreign-policy-speech-vows-forever-wars/>

Suu Kyis Machtübernahme im Jahr 2015 das Ergebnis jahrzehntelanger US-Finanzierung und politischer Unterstützung:

https://de.wikipedia.org/wiki/Aung_San_Suu_Kyi#Sieg_bei_den_Parlamentswahlen_2015

<https://uncutnews.ch/myanmars-militaer-uebernimmt-die-kontrolle-politiker-verhaftet-ausnahmezustand-fuer-ein-jahr-verhaengt/>

<https://uncutnews.ch/die-erste-aussenpolitische-rede-von-us-praesidenten-biden-schwoert-auf-ewige-kriege/>

<https://journal-neo.org/2021/02/26/bidens-first-foreign-policy-speech-vows-forever-wars/>

Artikel von Joseph Thomas vom 03.02.2021 im Online-Magazin „New Eastern Outlook“:

<https://journal-neo.org/2021/02/03/myanmars-military-takes-over/>
<https://journal-neo.org/about/>
<https://uncutnews.ch/myanmars-militaer-uebernimmt-die-macht-was-kommt-als-naechstes/>

Von China unterstützte Infrastrukturprojekte in Myanmar:

<https://www.derstandard.de/story/2000123888943/warum-myanmar-fuer-china-wichtig-ist>
<https://beltandroad.blog/2021/01/23/myanmar-baustellen-abseits-der-seidenstrassen/>
<https://uncutnews.ch/myanmars-militaer-uebernimmt-die-kontrolle-politiker-verhaftet-ausnahmezustand-fuer-ein-jahr-verhaengt/>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Myanmar#Au%C3%9Fenpolitik>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Myanmar#Bodensch%C3%A4tze>

US-Administration schürt Unabhängigkeitsbestrebungen von China:

<https://uncutnews.ch/das-transatlantische-mediennetzwerk-kann-es-kaum-erwarten-die-myanmar-krise-als-weiteren-knueppel-zu-benutzen-um-gegen-china-zu-hetzen/>
<https://www.rt.com/op-ed/514523-myanmar-crisis-china-beijing/>

Rohingya-Krise (Tony Cartalucci):

<https://journal-neo.org/2017/10/25/shifting-blame-as-us-agenda-unfolds-in-myanmar/>
https://www.zeit.de/2021/06/militaerputsch-myanmar-aung-san-suu-kyi-demokratie-militaerregime?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.startpage.com%2F

Armeeführung in Myanmar setzte einen neuen Zentralbankchef ein:

<https://www.srf.ch/news/international/nach-militaerputsch-in-myanmar-usa-verhaengen-sanktionen-gegen-das-militaer-in-burma>
https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4rputsch_in_Myanmar_2021#Hintergrund_und_Motive

Haftbefehle gegen elf Mitarbeiter der „Open Society Foundation“ (OSF):

<https://uncutnews.ch/myanmar-beschlagnahmt-das-bankkonto-von-george-soros-the-open-foundation-und-ordnet-die-verhaftung-der-11-mitarbeiter-an/>
<https://www.irrawaddy.com/news/burma/myanmar-regime-seizes-bank-accounts-soros-open-society-foundation.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#USA - www.kla.tv/USA

#GeorgeSoros - www.kla.tv/GeorgeSoros

#China - www.kla.tv/China

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.